

## **BGer 2C 773/2016 vom 11. November 2016**

Bundesgericht, 2016-11-11, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_2C\\_773\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2C_773_2016)

FR: TF 2C 773/2016 du 11 novembre 2016

IT: TF 2C 773/2016 del 11 novembre 2016

### **Regeste**

Widerruf der Niederlassungsbewilligung und Wegweisung | Bürgerrecht und Ausländerrecht

### **Volltext**

Bundesgericht II. Öffentlich-rechtliche Abteilung 11.11.2016 2C 773/2016 (2C\_773/2016)  
Tribunal fédéral Ie Cour de droit public 11.11.2016 2C 773/2016 (2C\_773/2016) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 11.11.2016 2C 773/2016 (2C\_773/2016)

Widerruf der Niederlassungsbewilligung und Wegweisung | Bürgerrecht und Ausländerrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 2C\_773/2016  
Urteil vom 11. November 2016 II. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Seiler, Präsident, Gerichtsschreiber Feller. Verfahrensbeteiligte A.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, vertreten durch Rechtsanwalt Thomas Plüss, gegen Amt für Migration und Integration des Kantons Aargau. Gegenstand Widerruf der Niederlassungsbewilligung und Wegweisung, Beschwerde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau, 2. Kammer, vom 29. Juni 2016. Nach Einsicht in die Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten von A.\_\_\_\_\_, vom 5. September 2016 gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau vom 29. Juni 2016 betreffend Widerruf der Niederlassungsbewilligung und Wegweisung, in Erwägung, dass die Partei, die das Bundesgericht anruft, einen Kostenvorschuss in der Höhe der mutmasslichen Gerichtskosten zu leisten hat ( Art. 62 Abs. 1 BGG ), dass der Instruktionsrichter bzw. der Abteilungspräsident (vgl. Art. 32 Abs. 1 BGG ) zur Leistung des Kostenvorschusses eine angemessene Frist und bei deren unbenützttem Ablauf eine Nachfrist ansetzt, wobei das Bundesgericht auf die Eingabe nicht eintritt, wenn der Kostenvorschuss auch innert der Nachfrist nicht geleistet wird ( Art. 62 Abs. 3 BGG ), dass dem Beschwerdeführer die Frist zur Leistung des ihm mit Verfügung vom 7. September 2016 auferlegten Kostenvorschusses von Fr. 2'000.-- mit Verfügung vom 10. Oktober 2016 im Sinne einer Nachfristansetzung gemäss Art. 62 Abs. 3 BGG bis zum 21. Oktober 2016 erstreckt worden ist, unter Androhung des Nichteintretens im Unterlassungsfall, dass der Beschwerdeführer den Vorschuss bis heute nicht bezahlt hat, dass somit gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG mit Entscheid des Einzelrichters im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass die Gerichtskosten nach Massgabe von Art. 65 und Art. 66 Abs. 1 erster Satz und Abs. 3 BGG dem Beschwerdeführer aufzuerlegen sind, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 300.-- werden dem Beschwerdeführer auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Verfahrensbeteiligten, dem Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, 2. Kammer, und dem Staatssekretariat für Migration schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 11. November 2016 Im

Namen der II. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der  
Präsident: Seiler Der Gerichtsschreiber: Feller

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.